

25. November 2010 05:16 Uhr

Eine bärige Überraschung aus dem Bärenkeller

Eigentlich stellt man sich Larry Mitchell als kämpferischen Panther vor. Für einen guten Zweck hat sich der AEV-Trainer aber gerne in ein anderes Tier verwandeln lassen. Mitchell ziert das Januar-Bild des Augsburger Bärenkalenders. Und dessen Erlös kommt vollständig der Stiftung Kartei der Not zugute, dem Leserhilfswerk unserer Zeitung. *Von Andrea Baumann*



Im Curt-Frenzel-Stadion, dem Arbeitsplatz von AEV-Trainer Larry Mitchell (Dritter von rechts) und AEV-Manager Duanne Moeser (rechts) stellten Norbert Ammer (mit Bär) und Künstlerin Claudia Schuldis (Mitte) den Bärenkalender vor. Auch die Sponsoren (von links) Eugen Gleich, Charly Held und Johanna Walch erfreuten sich an den Zeichnungen. Foto: Ruth Plössel

Foto: Ruth Plössel

Die Idee zu diesem Dauerkalender hatte Norbert Ammer von der Aktionsgemeinschaft pro Bärenkeller. Er gewann die Kinderbuchautorin Claudia Schuldis, die im Stadtteil lebt, für diese "bärige Überraschung". In monatelanger

ehrenamtlicher Arbeit steckte die Künstlerin insgesamt 30 überwiegend aus Augsburg stammende Prominente in ein Bärenfell.

Neben Mitchell und Manager Duanne Moeser standen FCA-Coach Jos Luhukay und die Marschall-Brüder aus der Puppenkiste Pate für die hübsche Idee. Unter anderem mit Roy Black, Rudolf Diesel, Wolfgang Amadeus Mozart und dem römischen Kaiser Augustus begab sich Claudia Schuldig in die Vergangenheit.

Seit wenigen Tagen ist der Bärenkalender nun auf dem Markt. Initiator Ammer sprach von einem langen Weg "von der Idee bis zur Verwirklichung. Danke an alle, die bereit waren und Humor bewiesen haben." Dass er das soziale Projekt aus dem Bärenkeller zugunsten der Kartei der Not in die Tat umsetzen konnte, verdankt er neben der Künstlerin auch mehreren Sponsoren: Vorstandsmitglied Eugen Gleich von der Sparda-Bank, der Druckerei Walch und dem Gastronomen Charly Held.

Nicht nur die Mitstreiter zeigten sich bei der Präsentation angetan. Auch Susanne Donn, Geschäftsführerin der Kartei der Not, zollte der Aktionsgemeinschaft und Claudia Schuldig Anerkennung. "Wunderbar, wie sich die Bilder entwickelt haben."

Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Bärenkalender zu erwerben. Über die Siedlergemeinschaften wird er im Bärenkeller verteilt. Dem Päckchen liegt ein Überweisungsträger der Kartei der Not bei. Norbert Ammer bittet in einem Begleitschreiben um tatkräftige Unterstützung. Wer nicht im Bärenkeller wohnt, kann den Kalender entweder in den Buchhandlungen Pustet, Thalia sowie Hiemer in Neusäß zum Preis von 9,80 Euro kaufen oder unter E-Mail ammerde2001@yahoo.de bestellen.

Der Kalender ist in einer Erstauflage von 1500 Stück erschienen. Bei entsprechender Nachfrage könne jederzeit Nachschub gedruckt werden, versichert Johanna Walch. Schließlich sollen die Bären nicht nur 2011, sondern über einen langen Zeitraum Freude bereiten.